

**Frat. Bocca in Turin** ferner:

Rabbeno, Ugo, la questione fondiaria nei paesi nuovi. Vol. I. 8°. 3 l.  
Tenerelli, F. G., l'azione delle imposte indirette sui comuni. 8°. 3 l.

**Frat. Cammelli in Florenz.**

Basevi, L., Elementi pratici di diritto penale. 8°. 3 l.  
Lessona, C., Teoria delle prove nel diritto giudiziario civile italiano. Vol. II. 8°. 9 l.

**C. Clausen in Turin.**

Pais, E., Storia di Roma. Vol. I. Parte I. 8°. 16 l.  
Pennetti, V., Fallimento delle società commerciali nei rapporti internazionali. 8°. 4 l.

**Frat. Drucker in Verona-Padua.**

Catellani, E., del conflitto fra norme di diritto internazionale privato. 8°. 2 l.  
Tamassia, N., per la storia dell'autentico. 8°.

**G. Frattini in Pavia.**

Negri, Gi, Divagazioni Leopardiane. 3 vol. 8°. 7 l. 50 c.

**P. Gerbone in Turin.**

Ferria, V. L., Fulvia Resta. 8°. 4 l.

**U. Hoepli in Mailand.**

Belfiore, G., Magnetismo e ipnotismo. 8°. 7 l. 50 c.  
Garuffa, E., Tecnologia delle industrie meccaniche. Vol. III. 8°. 14 l.  
Stanga, J., la famiglia Stanga di Cremona. Fol. 45 l.

**Jovene & Co. in Neapel.**

Petroni, G., la funzione della dote romana. 8°. 4 l.

**H. Loescher & Co. in Rom.**

Armellini, M., Lezioni di archeologia cristiana. 16°. 8 l.

**H. Loescher in Turin.**

Graf, A., Foscolo, Manzoni, Leopardi. 8°. 8 l.

**A. Matelli in Mailand.**

Testa, L., l'ultimo quarto di secolo dell'industria italiana. 4°. 15 l.

**Modes & Mendel in Rom.**

Lumbroso, A., Miscellanea napoleonica. Serie III e IV. 8°. 20 l.

**Pierro & Veraldi in Neapel.**

Calvano, Cm., dell'impero della legge in ordine al tempo. 8°. 4 l.

**A. Reber in Palermo.**

Battista, G., C. Biglia e A. Vanni, l'acquedotto di Palermo. 4°. 18 l.  
Caronna, F., sul valore della moneta. 8°. 3 l.  
Levi, A. R., Storia della letteratura inglese dalle origini al tempo presente. Vol. I. 8°. 7 l.  
Piazza-Martini, V., Manuale di semeiotica fisica medica dell'addome e degli organi addominali. Parte I. 8°. 3 l. 50 c.  
Salvo di Pietraganzili, Rivoluzione siciliana 1848—1860. Vol. II. 16°. 2 l. 50 c.

**B. Seeber in Florenz.**

Imbriaco, P., le operazioni più frequenti nella chirurgia di guerra. 8°. 9 l.

**Società editr. libraria in Mailand.**

Bottazzi, F., Chimica fisiologica. Vol. I. Parte I. 8°. 9 l.

**Stab. tip. della Regia Università in Neapel.**

Croce, B., Francesco de Sanctis e i suoi critici recenti. 4°. 80 c.

**A. Vallardi in Mailand.**

Ceccaroni, A., Dizionario ecclesiastico. 16°. 8 l.  
Gauthier, V., Manuale di tossicologia ad uso dei medici, farmacisti e studenti. 8°. 12 l.

**Vincenzi & Nipoti in Modena.**

Conigliani, C. A., la riforma delle leggi sui tributi locali. 8°. 10 l.  
Ferrarini, L., Note di diritto civile. 8°. 4 l.  
Solmi, A., le associazioni in Italia avanti le origini del comune. 8°. 4 l.

## Die Festlichkeiten der Leipziger Buchhändlermesse 1898.

•Das schönste Fest im ganzen Jahr  
•Für jeden Sortimentler,  
•Und erst für den Verleger gar, —  
•Fürwahr, kein schön'eres kennt er, —  
•Das ist Kantate! — Zweifelst wer,  
•Der seze dreist sich zu uns her,  
•Und bald werd' es ihm sonnenklar,  
•Dah er noch nie so selig war!  
•:|: Ja, wer noch nie zu Kantate kam her,  
•Das ist kein rechter Buchhändler! :|:•

Es ist nicht Sitte, zehnjährige Jubiläen besonders zu feiern, aber wohl viele der Festgenossen, die in diesem Jahr nach dem reichbesagten Buchhändlerhause pilgerten, um im Kreise lieber Kollegen frohe Stunden zu verleben, haben ihre Gedanken zurückschweifen lassen und, in der Erinnerung den zurückliegenden zehnjährigen Zeitraum durchmessend, sich wieder jene unvergeßliche Feier vergegenwärtigt, mit der an Kantate 1888 das Buchhändlerhaus in Anwesenheit Sr. Majestät König Alberts von Sachsen die Weihe erhielt. Es war eine Feier von symbolischer Bedeutung! An demselben Tage, an dem der Börsenverein sein altes, zu eng gewordenes Heim an der Ritterstraße verließ, warf er auch die seine Thätigkeit beengenden alten Sagen ab, und von derselben Stunde an, als er die weiten und schönen Räume des neuen Heims bezog, mußte er eifrig die Hände regen zur Erfüllung drängender, großer und schwieriger Arbeitsaufgaben. Hoffnungsfreudig blickte damals der ganze deutsche Buchhandel auf sein strahlendes neues Gewerbehaus, auf die thatkräftigen Männer des Vorstandes, die mit dem Bau zugleich eine neue Grundlage für das Gedeihen unseres Standes geschaffen hatten.

Wohl ist äußerlich die Zeit nicht spurlos an dem Gemäuer unseres Gildehauses vorübergegangen; die vormalig

glänzenden Farben haben bereits vom leidigen Ruß der Großstadt gelitten, andere wackere Männer haben die Schöpfer des Baues in den schwierigen Vorstandspflichten abgelöst, aber der alte gute Geist der deutschen Buchhändler, wie er so erhehend vor zehn Jahren in den Reden zur Einweihungsfeier zu Tage trat, ist derselbe geblieben. Es geht nicht wohl an, den Bericht über die geselligen Vereinigungen zur diesjährigen Messe mit buchhändlerisch-politischen Reminiscenzen zu verbinden; es mag daher hier nur festgestellt werden, daß derselbe herzliche Ton, wie man ihn seit vielen Jahren in der Buchhändlermesse zu beobachten Gelegenheit hatte, auch diesmal die drei, in ihrer Beständigkeit schon klassisch gewordenen festlich-geselligen Veranstaltungen, den Begrüßungsabend, das Kantatefestmahl und den der heiteren, leichtgeschürzten Muse gewidmeten Montagabend, beherrschte. Ja, es hat fast den Anschein, als ob die Zusammenkünfte immer familiärer und auch vergnügter würden und in ihrem harmonischen Verlauf auch auf solche Kollegen ihren Reiz ausübten, die bisher den Besuch der Leipziger Messe nicht mit zu ihren Mitgliederpflichten rechneten.

Auf eine stattliche Zahl aus allen Gauen des deutschen Reiches zu ernster Arbeit und zu fröhlichem Genuß herbeigeeilter Buchhändler blickten am Sonnabend Abend die Koryphäen des deutschen Buchhandels, die die Wände des Festsaales im Buchhändlerhause zieren, herab. Sie werden sich gefreut haben über das fröhliche Treiben, das sich, angeregt durch muntere, aber nicht aufdringliche Weisen der Hartmann'schen Kapelle, bald in der lebhaft gestimmten Versammlung der Epigonen entwickelte.

Weit mehr als in früheren Zeiten werden von den einzelnen Festgenossen verschiedene Spezialinteressen vertreten, denn eine stärker abgegrenzte Gliederung des Buchhandels hat sich nach und nach in unserem Jahrhundert vollzogen. Aber an diesem Abend treten alle diese Sonderinteressen, wie sie wohl sonst zuweilen in den Verhandlungen zur Erscheinung